



Niederschrift

Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 05.11.2019, 18:30 Uhr	
Raum, Ort:	Sitzungszimmer (Rathaus), Ostseeallee 20, 18225 Ostseebad Kühlungsborn	
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr - öffentlich	Uhr - nichtöffentlich
Sitzungsende:	21:40 Uhr - öffentlich	Uhr - nichtöffentlich

Anwesenheit

Anwesende:

Ausschussvorsitzender

Herr Lars Zacher -

1. stellvertretender Ausschussvorsitzender

Herr Gerd Susemihl -

2. stellvertretende Ausschussvorsitzende

Frau Iris Eichler -

Ausschussmitglieder

Frau Christa Grieger -

Vertretung für: Herrn Peer Kretzschmar

Frau Marita Karl -

Frau Birgit Klose -

Herr Helmut Maisel -

Frau Petra Pieper -

Herr Norman Ruß -

Herr Stefan Sorge -

Stadtvertreter

Herr Peter Kempe -

Verwaltung

Herr Dirk Lahser -

Frau Peggy Westphal -

Herr Erik Storch -

Entschuldigte:

Ausschussmitglieder

Herr Stephan Krauleidis -

entschuldigt

Herr Peer Kretzschmar -

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2 Bestätigung bzw. Änderungsanträge der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Protokollniederschrift vom 20.08.2019 des Finanzausschusses
- 4 Jahresabschluss zum 31.12.2018 - Eigenbetrieb "Kommunalservice Kühlungsborn"
Vorlage: 19/87/165
- 5 Kenntnisnahme und Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2019 sowie Kapitalerhöhung in Form einer Bareinlage in die Kapitalrücklage der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn
Vorlage: 19/20/173
- 6 1. Nachtragswirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Kommunalservice Kühlungsborn
Vorlage: 19/87/169
- 7 1. Nachtragshaushaltssatzung /Nachtragshaushaltsplan 2019 der Stadt Ostseebad Kühlungsborn
Vorlage: 19/20/168
- 8 Antrag der Kreativwerkstatt, Angelika Negnal, auf institutionelle Förderung für das Jahr 2020
Vorlage: 19/87/115
- 9 Antrag des Kunstverein Lesehalle e.V. auf institutionelle Förderung für das Jahr 2020
Vorlage: 19/87/116
- 10 Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs "Kommunalservice Kühlungsborn"
Vorlage: 19/87/167
- 11 Haushaltssatzung 2020 der Stadt Ostseebad Kühlungsborn
Vorlage: 19/20/166
- 12 Diskussion zum Thema "Fremdenverkehrsabgabe"
Vorlage: 19/GRÜN/SOR/158
- 13 Information der Verwaltung
- 14 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung

Herr Zacher begrüßt die Anwesenden und die Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Bestätigung bzw. Änderungsanträge der Tagesordnung

Herr Lahser zieht die TOP 10 - Wirtschaftsplan 2020 und TOP 11 - Haushaltssatzung 2020 zurück, da die bestehenden Planungen, durch den verspätet eingegangenen Orientierungsdatenerlass des Landes, verworfen wurden.

Demzufolge soll eine Sondersitzung des Finanzausschuss in der nächsten Zeit stattfinden, um die beiden Pläne zu thematisieren. Hierzu können auch die Fraktionen noch Vorschläge einreichen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

10	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Enthaltungen

3. Genehmigung der Protokollniederschrift vom 20.08.2019 des Finanzausschusses

Herr Zacher bittet um Korrektur des Protokolls. Unter Punkt 8.1 hatte er Bedenken zum geringen Erfüllungsstand der Investitionen in der zweiten Jahreshälfte geäußert.

Beschluss: Die Sitzungsniederschrift vom 20.08.2019 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

9	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
1	Enthaltungen

4. Jahresabschluss zum 31.12.2018 - Eigenbetrieb "Kommunalservice Kühlungsborn"

Herr Lahser erläutert den Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebs mithilfe einer Präsentation, welche als Anhang zur Vorlage hochgeladen wurde.

Frau Pieper fragt nach, was unter dem Geschäftszweig Allgemeine Nebenleistungen zu verstehen ist und ob dieser Bereich defizitär bleibt. Durch die Verwaltung wird erläutert, dass sich hierunter sämtliche Vermietungs- und Verpachtungsangelegenheiten verbergen und das Defizit durch andere Sparten des Eigenbetriebs ausgeglichen wird.

Herr Ruß fragt für die Kühlungsborner Liste nach, wo die Fördermittel für die Mehrzweckhalle ausgewiesen werden. Herr Lahser antwortet, dass diese in den Sachanlagen als Sonderposten enthalten sind.

Beschluss:**Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018**

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die Feststellung des durch die Fidelis Revision GmbH - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft -, Waren (Müritz), geprüften Jahresabschlusses des Eigenbetriebes „Kommunalservice Kühlungsborn“ für das Wirtschaftsjahr 2018.

Behandlung des Jahresfehlbetrages

Der im Wirtschaftsjahr 2018 entstandene Jahresfehlbetrag wird mit dem Gewinnvortrag aus früheren Jahren verrechnet. Der danach verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen und dient zur Abdeckung erwarteter Jahresfehlbeträge in den folgenden fünf Wirtschaftsjahren.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

5. Kenntnisnahme und Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2019 sowie Kapitalerhöhung in Form einer Bareinlage in die Kapitalrücklage der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn

Herr Lahser erläutert den grundsätzlichen Ablauf des Verfahrens zur Kenntnisnahme des Wirtschaftsplans der TFK GmbH. Hierbei wird darauf verwiesen, dass der „Nachtragswirtschaftsplan 2019“ der originäre Wirtschaftsplan 2019 ist, welcher bereits früher hätte erstellt werden müssen.

Der veranschlagte Mehrbedarf der städtischen GmbH führt zu einer Überschreitung des eingeplanten Zuschusses im Eigenbetrieb. Dies ist auch ein Grund für den Nachtragswirtschaftsplan für das Jahr 2019.

Die Ausschussmitglieder äußern ihren Unmut gegenüber dem Mehrbedarf der TFK GmbH und diskutieren das Zustandekommen des Mehrbedarfs. Herr Lahser teilt mit, dass der Aufsichtsrat der TFK den Wirtschaftsplan empfohlen hat. Die Stadtvertreter, welche im Aufsichtsrat sind, haben ebenso die Aufgabe ihre Fraktionen, unter Beachtung des Datenschutzes, über ihre Arbeit zu informieren. Herr Dr. Maisel merkt an, dass aus dem Vorbericht nicht zu entnehmen ist, welche Ziele erreicht werden sollen, sodass die Zahlen im Wirtschaftsplan nicht nachvollziehbar sind.

Herr Zacher schlägt vor die Vorlage in zwei Teile aufzugliedern, zum einen die Kapitalerhöhung und zum anderen die Kenntnisnahme des Wirtschaftsplanes.

Dies findet unter den Ausschussmitgliedern keine Mehrheit. (3xJa, 4xNein, 3xEnthaltungen)

Die Vorlage wird wie eingereicht beschlossen.

Beschluss:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt den Wirtschaftsplan 2019 (in der Fassung vom 24.06.2019) zur Kenntnis zu nehmen und diesen zuzustimmen.

Die Stadtvertretung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt eine Bareinlage in Höhe von TEUR 400 in die Kapitalrücklage der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH durch die Gesellschafterin. Der Bürgermeister wird beauftragt einen entsprechenden Gesellschafterbeschluss zu fassen.

Die Bareinlage i.H.v. TEUR 400 erfolgt als Auszahlung für Finanzanlagen - Nicht börsennotierte Anteile (62600.7861200) / 62600.10120000 Anteile an verbundene Unternehmen – Nicht börsennotierte Anteile. Der Sachverhalt wird im Nachtragshaushaltsplan 2019 der Stadt Ostseebad Kühlungsborn abgebildet.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen
 10 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

6 . 1. Nachtragswirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Kommunalservice Kühlungsborn

Herr Lahser erläutert den Nachtragswirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs anhand eines ausgeteilten Handouts.

Ausbleibende Pachteinnahmen und Instandhaltung der Mehrzweckhalle werden durch Minderaufwendungen ausgeglichen.

Es werden die geplanten Investitionen für das Jahr 2019 besprochen. Geplante Baumaßnahmen können mangels freier Kapazitäten bei Planungsbüros und Baufirmen nicht vergeben werden.

Herr Susemihl fragt an, wann das Projekt „W-Lan im Strandbereich“ begonnen wird, da der Beschluss der SVV bereits vor Jahren erfolgt sei. Herr Lahser antwortet, dass die Mittel für das Projekt im nächsten Jahr eingeplant sind.

Eingeplante, jedoch nicht durchgeführte, Investitionen werden auf das nächste Jahr übertragen.

Frau Klose merkt an, dass es nicht positiv für die Stadt ist, wenn 50 % des Investitionsvolumens nicht durchgeführt werden. Frau Westphal entgegnet, dass alleine das Jüngstensegelzentrum und der Baltic-Park 1,3 Mio. EUR ausmachen, welche aus den bekannten Gründen nicht durchgeführt wurden.

Zur Thematik der Stelen in Kühlungsborn West bittet Herr Zacher die Verwaltung darum, drei Standortvorschläge zu unterbreiten, über welche die Ausschüsse abstimmen können. Die Beratungen innerhalb der Fraktionen zu diesem Thema, wie in der letzten Sitzung vereinbart, verliefen ergebnislos.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt den 1. Nachtragswirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Kommunalservice Kühlungsborn

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

7 . 1. Nachtragshaushaltssatzung /Nachtragshaushaltsplan 2019 der Stadt Ostseebad Kühlungsborn

Herr Lahser erläutert die Beschlussvorlage.

Der Nachtragshaushaltssatzung der Stadt sind Mehrerträge im Ergebnishaushalt (durch Grundstücksverkäufe) und Mehraufwendungen (durch die Ablösung von Darlehen) zu entnehmen. Weiterhin wurden die Steuereinnahmen gesenkt, da notwendige Werte durch das Finanzamt nur zögerlich beigetragen werden, aber auch die aktuellste Steuerschätzung geringer ausgefallen ist.

Die unerledigten Einzahlungen und Auszahlungen im Bereich der Investitionen werden erläutert und in großen Teilen auf nächstes Jahr verschoben.

Durch die Ablösung der Darlehen beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung am Jahresende bei 0,00 Euro.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Ostseebad Kühlungsborn für das Jahr 2019.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

8. Antrag der Kreativwerkstatt, Angelika Negnal, auf institutionelle Förderung für das Jahr 2020

Herr Lahser erläutert den Antrag und hebt die stets gute Zusammenarbeit mit Frau Negnal im Verfahren hervor.

Herr Kempe möchte als Gast etwas fragen. Herr Zacher lässt über das Rederecht von Herrn Kempe abstimmen. Der Finanzausschuss stimmt einstimmig für das Rederecht.

Herr Kempe fragt nach den Hintergründen für die Auszahlung dieser Förderung. Herr Lahser erläutert das Zustandekommen der Förderung, welche historisch bedingt ist.

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt dem Antrag der Kreativ-Werkstatt, Angelika Negnal, zu entsprechen und eine institutionelle Förderung in Höhe von EUR 25.890,00 in den Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs KSK einzustellen. Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss (Fehlbedarfsfinanzierung) gewährt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

9. Antrag des Kunstverein Lesehalle e.V. auf institutionelle Förderung für das Jahr 2020

Herr Lahser erläutert den Antrag. Weiterhin wird eine Gegenüberstellung der Anträge des Kunstvereins der Jahre 2017-2020 verteilt, welche als Diskussionsgrundlage dient.

Hieraus ist ersichtlich, dass das Honorar des Geschäftsführers stetig angestiegen ist. Auch die neuen Positionen Reparatur, Grundstückspflege sowie Malerarbeiten sind nicht plausibel, da dies Aufgabe der Stadt als Vermieter ist.

Frau Eichler wendet ein, dass es bei diesem Antrag um die Frage gehe, wieviel Kunst man sich in der Stadt leisten möchte. Herr Lahser antwortet, dass im letzten Jahr ein neuer Höchstbetrag von 160.000 Euro gewährt wurde.

Herr Susemihl fragt nach, ob der Kunstverein auch von der TFK bezuschusst wird. Dies wird durch die Verwaltung geprüft.

Die Ausschussmitglieder diskutieren über eine angemessene Höhe der Förderung.

Herr Kempe möchte als Gast etwas fragen. Herr Zacher lässt über das Rederecht von Herrn Kempe abstimmen. Der Finanzausschuss stimmt für das Rederecht.

Herr Kempe teilt mit, dass die angegebenen Veranstaltungszahlen nicht mit den beworbenen Veranstaltungen übereinstimmen. Dies habe er überprüft.

Herr Zacher schlägt hierzu vor, dass dieses Thema dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung übergeben wird.

Herr Lahser gibt zu bedenken, dass der Kunstverein von der Stadt abhängig ist, die Mittel der Stadt jedoch nicht unerschöpflich sind.

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf einmal über den ursprünglichen Antrag und einmal über einen abgeänderten Antrag in Höhe von 160.000 Euro abzustimmen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt dem Antrag des Kunstverein Lesehalle e.V. zu entsprechen und eine institutionelle Förderung in Höhe von EUR 172.000 in den Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetrieb KSK einzustellen. Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss (Fehlbedarfsfinanzierung) gewährt

Abstimmungsergebnis:

0	Ja-Stimmen
10	Nein-Stimmen
0	Enthaltungen

Der Antrag wird abgelehnt und wie folgt abgeändert.

Es soll explizit festgehalten werden, dass im nächsten Jahr beim Honorar des Leiters keine Steigerung erfolgen darf.

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt dem Antrag des Kunstverein Lesehalle e.V. zu entsprechen und eine institutionelle Förderung in Höhe von **EUR 160.000** in den Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetrieb KSK einzustellen. Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss (Fehlbedarfsfinanzierung) gewährt.

Abstimmungsergebnis:

10	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Enthaltungen

10 . Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs "Kommunalservice Kühlungsborn"

Dieser TOP wurde durch die Verwaltung auf die nächste Sitzung verschoben.

11 . Haushaltssatzung 2020 der Stadt Ostseebad Kühlungsborn

Dieser TOP wurde durch die Verwaltung auf die nächste Sitzung verschoben.

12 . Diskussion zum Thema "Fremdenverkehrsabgabe"

Herr Zacher bittet die Zählgemeinschaft GRÜNE/Sorge um die Erläuterung der Vorlage.

Herr Sorge schlägt daraufhin vor, dass Herr Burckhard Huly (Mitglied des KWA) die Vorlage erläutert, da er sich in die Thematik eingearbeitet habe.

Bei der Abstimmung zum Rederecht von Herrn Huly kommt es zu 10x Ja Stimmen und einer Enthaltung. Herr Huly erläutert daraufhin die Idee hinter der Beschlussvorlage, welche im KWA aufgeworfen wurde.

Die Fremdenverkehrsabgabe habe sich in den vergangenen Jahrzehnten nicht proportional zu Kurabgabe und Übernachtungszahlen entwickelt.

Frau Westphal entgegnet, dass die Umsätze, welche für die Fremdenverkehrsabgabe zu Grunde gelegt werden, nicht mit Kurabgabe oder Übernachtungszahlen verglichen werden können.

Herr Huly schlägt einen Wechsel der Veranlagungsmethode bei der Fremdenverkehrsabgabe hin zur Festbetragsabgabe nach Binzer Vorbild vor. Ebenso sollen die durch die Unternehmer gelieferten Zahlen detaillierter aufgeschlüsselt werden.

Herr Lahser wendet hierzu ein, dass das Ostseebad Binz, nach Rücksprache mit dem Kämmerer, wieder zurück zur Kühlungsborner Methode wechseln möchte, da sich das neue Modell nicht bewährt hat.

Die Mitglieder des Finanzausschusses diskutieren über eine Veränderung der Berechnungsmethode, reagieren insgesamt jedoch verhalten auf eine Umstellung, unabhängig vom Umsatz.

Herr Dr. Maisel spricht sich dafür aus, die bisherige Satzung eher zu professionalisieren, anstatt zu einem System zu wechseln, wonach die Witterung unbeachtlich werden würde.

Herr Zacher merkt an, dass eine solche Anpassung der Fremdenverkehrsabgabe eher ein Instrument bei einer defizitären Lage der Stadt wäre.

Der Punkt wird nach längerer Diskussion ergebnislos abgebrochen.

13 . Information der Verwaltung

Seitens der Verwaltung gibt es keine Neuigkeiten zu berichten.

14 . Anfragen und Anregungen

Herr Sorge fragt an, inwieweit das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 24.10.2019 bezüglich der Zweitwohnungssteuer auf die Stadt Ostseebad Kühlungsborn zutrifft. Dies wird durch die Verwaltung geprüft.

Frau Grieger fragt nach, ob, nach der Schließung der Postfiliale in Kühlungsborn West, kostenlose Kurzzeitparkplätze in Kühlungsborn Ost geschaffen werden. Es wird darauf verwiesen, dass im Parkhaus der NOVEG die Möglichkeit besteht kurzzeitig kostenlos zu parken, wenn man zur Post muss. Hierzu sollen Maßnahmen zur Bekanntheitssteigerung geprüft werden.

Herr Zacher fragt nach, inwieweit die Stadt sich um Fördermittel für Radfernwege bemüht, da der Kreistag hierüber informiert wurde. Dies wird durch die Verwaltung geprüft.

Weiterhin bittet er darum, die Einzugsbereichsatzung der Schulen des Landkreises Rostock nochmal im Sozialausschuss zu behandeln.

Lars Zacher
Vorsitz

Herr Erik Storch
Protokollführer